

K. Knortz, Der menschliche Körper in Sage,
Brauch und Sprichwort. (1909)

S. 237
Fußnote

Ein Zauberspruch der Siebenbürger Sachsen lautet:

"Christus, der Herr, und der heilige Matthias
Kamen miteinander über die Brück',
Brach das Bein des heil. Matthias zu Stück.
"Was tuet deinem Bein so weh?"
Mein Bein ist krank, ich bin lahm!
"Nimm Schmeer und Salz,
Schmier dein Gebein,
Schmier deine Adern!
Bein an Bein,
Ader an Ader,
Fleisch an Fleisch,
So soll's sein, wie Christus, der Herr
Es haben will, Amen!"

Wollen die Siebenbürger Sachsen ein neues Gebäude gegen die Elemente schützen, so vergräbt der Zauberer, ehe er seinen sogenannten Hofbann spricht, die Knochen eines Pferdes oder auch eines anderen Tieres in dem Bauplatze.

(Ethnologische Mitteilungen aus Ungarn,
Bd. 3, Heft 1-2.)